

[Kv] Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu, Hal - le - lu - ja,
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu, Hal - le - lu - ja,
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

1 Ihr seid das Volk, das der Herr sich ausersehn. / Seid eines Sinnes und Geistes. / Ihr seid getauft durch den Geist zu einem Leib. / Halleluja, Halleluja! [Kv]

2 Ihr seid das Licht in der Dunkelheit der Welt, / ihr seid das Salz für die Erde. / Denen, die suchen, macht hell den schweren Weg. / Halleluja, Halleluja! [Kv]

3 Geht nicht auf in den Sorgen dieser Welt, / sucht zuerst Gottes Herrschaft, / und alles andre erhaltet ihr dazu. / Halleluja, Halleluja! [Kv]

4 Liebet einander, wie euch der Herr geliebt. / Er liebt euch bis zum Tode. / Er hat den Tod ein für alle Mal besiegt. / Halleluja, Halleluja! [Kv]

5 So wie die Körner, auf Feldern weit verstreut, / zu einem Brote geworden, / so führt der Herr die zusammen, die er liebt. / Halleluja, Halleluja! [Kv]

T. unbekannt, 3. Str.: nach Gabi Schneider und Hans-Jakob Weinz, 1974, M: Karen Lafferty [1971] 1972

1 Seht ihr un - sern Stern dort ste - hen
Hoff - nung auf ein neu - es Le - ben
hel - les Licht in dunk - ler Nacht?
hat er in die Welt ge - bracht.
Kv „Glo - ri - a, Glo - ri - a,
„Glo - ri - a, Glo - ri - a, Glo - ri - a,
Glo - ri - a, Glo - ri - a in ex - cel - sis
De - o, De - o.“

2 Menschen ohne Haus und Habe / atmen plötzlich wieder auf, / denn ein Kind ist uns geboren, / Welten ändern ihren Lauf. / Gloria in excelsis Deo.

3 Weil wir neues Leben suchen, / darum folgen wir dem Stern, / sammeln Gaben, singen Lieder / für die Menschen, für den Herrn. / Gloria in excelsis Deo.

T: Diethard Zils (*1935), M: Frankreich 18. Jh., S: Theophil Rothenberg 1983, Ü: Ehre sei Gott in der Höhe!

491

(ö)

1 Ich bin ge - tauft und Gott ge - weiht
das Sie - gel der Drei - ei - nig - keit

durch Chri - sti Kraft und Zei - chen,
wird nie - mals von mir wei - chen.

Gott hat mir sei - nen Geist geschenkt, ich bin in
Chri - stus ein - ge - senkt und in sein Reich er -
ho - ben, um e - wig ihn zu lo - ben.

2 Aus Wasser und dem Heiligen Geist / bin ich nun neu
geboren; / Gott, der die ewige Liebe heißt, / hat mich zum
Kind erkoren. / Ich darf ihn rufen „Vater mein“; / er setzte
mich zum Erben ein. / Von ihm bin ich geladen / zum
Gastmahl seiner Gnaden.

3 Christus, der Herr, hat mich erwählt, / ihm soll ich fortan
leben. / Ihm will ich dienen in der Welt / und Zeugnis für
ihn geben. / So leb ich nicht mehr mir allein, / sein Freund
und Jünger darf ich sein. / Ich trage seinen Namen; / sein
bleib ich ewig. Amen.

T: Friedrich Dörr 1970, M: Caspar Ulenberg 1603

357

(ö)

1 Wie schön leuch - tet der Mor - gen - stern, voll
Du Sohn Da - vids aus Ja - kobs Stamm, mein

Gnad und Wahr - heit von dem Herrn uns herr - lich
Kö - nig und mein Bräu - ti - gam, du hältst mein

auf - ge - gan - gen. Lieb - lich, freund - lich,
Herz ge - fan - gen.

schön und präch - tig, groß und mäch - tig, reich an
Ga - ben, hoch und wun - der - bar er - ha - ben.

3 Gieß sehr tief in mein Herz hinein, / du leuchtend Klein -
od, edler Stein, / die Flamme deiner Liebe / und gib, dass ich
an deinem Leib, / dem auserwählten Weinstock, bleib / ein
Zweig in frischem Triebe. / Nach dir steht mir / mein Gemüte,
ewige Güte, bis es findet / dich, des Liebe mich entzündet.

199

ö

Hei - lig ist Gott in Herr-lich-keit; sein
Ruhm er-füllt die Him-mel weit. Lob - sin - get, ju - belt
ihm. Ho - san - na. Preis ihm, der kommt in uns -
re Zeit. Lob - sin - get, ju - belt ihm. Ho - san - na.

T: Erhard Quack [1965] 1966/1972, M: Caspar Ulenberg 1582

239

ö

1 Zu Bet - le-hem ge - bo-ren ist uns ein Kin-de -
lein. Das hab ich aus - er - ko-ren, sein Ei-gen will ich
sein. E - ja, E - ja, sein Ei-gen will ich sein.

4 Dazu dein Gnad mir gebe, / bitt ich aus Herzensgrund, /
dass dir allein ich lebe / jetzt und zu aller Stund. / Eja, eja,
jetzt und zu aller Stund.

5 Dich wahren Gott ich finde / in meinem Fleisch und Blut, /
darum ich fest mich binde / an dich, mein höchstes Gut. /
Eja, eja, an dich, mein höchstes Gut.

251

ö

1 Jauch - zet, ihr Him - mel, froh - lo - cket, ihr
sin - get dem Her - ren, dem Hei - land der
En - gel, in Chö - ren, Se - het doch da: Gott will so
Men - schen, zu Eh - ren!
freundlich und nah zu den Ver - lor - nen sich keh - ren.

7 Süßer Immanuel, werd auch in mir nun geboren, / komm doch, mein Heiland, denn ohne dich bin ich verloren! / Wohn in mir, / mach mich ganz eines mit dir, / der du mich liebend erkoren.

T: Gerhard Tersteegen 1731, M: Halle 1741 nach Stralsund 1665